



Über sein vielfältiges Angebot informierte der „Punkt“ beim Tag der offenen Tür.

Foto: Sandra Simshäuser

Konkrete Hilfe für eigenständiges Leben

Offene Tür im „Punkt“ · Hilfen in Lebenskrisen

Bad Arolsen. Zum Tag der offenen Tür hatte der „Punkt“ eingeladen und allen Interessierten Gelegenheit gegeben, sich über die Tätigkeitsfelder des Psychosozialen Zentrums zu informieren. Erst im vergangenen Jahr war die Einrichtung in neue Räume in der Großen Allee 16 umgezogen.

Dies mache sich positiv bemerkbar, wie Dirk Jakobschak, Betreuungsleiter am Standort Bad Arolsen, erklärt. „Wir sind hier präsenter, es finden mehr Leute rein“, sagt Jakobschak. Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im Punkt ist erster Anlaufpunkt und Ansprechpartner für Menschen in Lebenskrisen. Für jeden Hilfesuchenden erstellen die Mitarbeiter ein sogenanntes bedarfsorientiertes Angebot – schnell, unbürokratisch und unentgeltlich.

Sprechstunden werden aber auch im Bad Arolser Diakoniezentrum in der Alten Post angeboten. Rund 200 Menschen werden nach Auskunft von Dirk Jakobschak in der Beratungsstelle betreut, die Tendenz sei steigend.

Ein weiteres Angebot in den Räumen in der Großen Allee ist die Tagesstätte. Dort geht es vor allem darum, psychisch kranken Menschen eine Tagesstruktur zu geben und ihnen zu er-

möglichen, wieder unter Menschen zu kommen. Siebzehn Männer und Frauen kommen regelmäßig in die Tagesstätte zum gemeinsam Frühstück, Kochen und zum gegenseitigen Austausch. Einmal pro Woche trifft sich auch eine Kindergruppe im „Punkt“.

Das Angebot für Kinder psychisch kranker Elternteile besteht seit vier Jahren. Darüber hinaus bietet der Betreuungsverein jenen Menschen Hilfe an, die Beratung und Begleitung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten benötigen.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Mitarbeiter des „Punkt“ ist, psychisch erkrankte Menschen in Form des Betreuten Wohnens zu unterstützen. Bei dem ambulanten Angebot, das Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung in den eigenen vier Wänden leistet, werden zurzeit 35 Personen betreut. In der Bathildisstraße ist ferner noch eine Betreute Wohngemeinschaft des Kreisverbands der Treffpunkte eingerichtet.

In allen Bereichen von der Tagesstätte bis zum Betreuten Wohnen werde immer dort geholfen, wo Hilfe notwendig sei, unterstreicht Dirk Jakobschak. „Die Selbstständigkeit der Menschen steht immer im Vordergrund.“ (sim)